

# Endlich kann der Traum erfüllt werden

Willibald-Gymnasium hat für den Bau eines Computerraums von Manfred Göbel in Brasilien Geld gesammelt

**Eichstätt** – „Endlich kann der Traum erfüllt werden.“ Voller Dankbarkeit und Überraschung reagierte der ehemalige Entwicklungshelfer Manfred Göbel, als ihm in der vergangenen Woche die endgültige Spendensumme von der Weihnachtsaktion des Willibald-Gymnasiums genannt wurde: Über Wochen hinweg hatten sich die Schülerinnen und Schüler des WG um Spendengelder bemüht und letztendlich 8342 Euro gesammelt. Damit kann nun ein langersehnter Computerraum gebaut werden.

Seit über 30 Jahren zählt die Weihnachtsaktion am WG zu einem festen Programmpunkt im Jahreskalender. Und schon seit jeher kümmert sich die Schule in den Wochen rund um Weihnachten intensiv um ausgewählte Hilfsprojekte, die nicht im großen Fokus der Öffentlichkeit stehen. In diesem Jahr sollte Brasilien unterstützt werden. Der Kontakt zu diesem Projekt kam über den aus dem Landkreis Eichstätt stammenden und nun in Brasilien lebenden ehemaligen Entwicklungshelfer Manfred Göbel zustande, der im vergangenen Jahr an der Schule zu Gast war und dort von seiner Arbeit in Brasilien berichtete. Dabei kam man auch schnell darauf zu spre-



**Das Willibald-Gymnasium** hat bei seiner Weihnachtsaktion 8342 Euro für die Brasilienhilfe von Manfred Göbel gespendet. Es freuten sich (v. l.): Schulleiter Claus Schredl, Franz-Josef Beringer als Vorsitzender der Brasilienhilfe, Religionslehrer Andreas Graf und Schülersprecherin Caroline Meyer. Foto: Tiefenthaler

chen, dass er in einer Jugendeinrichtung gerne einen Computerraum bauen möchte. Dabei soll in der Nähe von Acamis, einem von Göbel gegründeten Jugendprojekt, ein Container aufgestellt werden, in dem Jugendliche mit Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsprogrammen unterrichtet werden.

Brasilien verfügt nicht über ein Berufsschulsystem wie Deutschland, sodass es nicht in erster Linie von staatlicher Sei-

te geregelt wird, sondern sich Nichtregierungsorganisationen und Privatinitiativen um die Ausbildung von Jugendlichen kümmern.

In den vergangenen Wochen bemühten sich nun die Schülerinnen und Schüler mit vielfältigen Aktionen um Spenden: Es wurden Armbändchen verkauft, eine Kuchenaktion am Elternabend gestartet oder einfach nur Klimpergeld gesammelt. Außerdem flossen auch großzügige Summen aus dem

Benefizkonzert mit Maybebop, dem schulischen Weihnachtskonzert oder aus Elternspenden in den Spendentopf. Letztendlich landete man bei genau 8342 Euro (und damit über den anvisierten 8000 Euro).

„Ein großartiges Ergebnis. Danke an alle Schülerinnen und Schüler für ihr Engagement“, sagte Religionslehrer Andreas Graf bei der Spendenübergabe. Auch Schulleiter Claus Schredl lobte den großen Einsatz während der Weih-

nachtsaktion. „Wenn Schüler spüren, dass sie anderen Schülern helfen können, dann entwickeln sie sich auch selber.“ Auch Manfred Göbel äußerte sich per Mail schon äußerst lobend über das Engagement: „Die Weihnachtsaktion war ein großartiger Erfolg der Schüler, Eltern und Lehrer des Willibald-Gymnasiums. Endlich kann der Traum, einen Raum für Informatikunterricht zu schaffen, erfüllt werden. Für die Kinder ist dies eine große Chance, durch den Informatikkurs bessere Möglichkeiten für ihre Zukunft zu haben.“

Jetzt würden auch die Kinder aus den Armenvierteln die Möglichkeit haben, so einen Kurs zu machen. Franz-Josef Beringer, der als Vorsitzender der Brasilienhilfe die Spendenaktionen in Deutschland koordiniert, war voll des Lobes über die Spendenaktion: „Wir können zu einem so großartigen Spendenergebnis nur gratulieren.“ Im Namen von Manfred Göbel bedankte er sich vor Ort bei den Mitwirkenden, bei den Eltern und Lehrern für die Geldspenden. Man sei schon in die ersten Planungen für den Bau eingestiegen. „Im Mai wird es losgehen“, versprach Beringer. Noch vor Schuljahresende werde der Computerraum fertig sein. *jtt*